



TOP VII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Hackerangriffe auf das Gesundheitswesen

Vorstandsüberweisung

Der Entschließungsantrag von Stephan Bernhardt, Dr. Hans-Detlef Dewitz, Dr. Klaus-Peter Spies, Dr. Bernd Müller und Dr. Svea Keller (Drucksache VII - 103) wird zur weiteren Beratung an den Vorstand der Bundesärztekammer überwiesen:

Der 117. Deutsche Ärztetag 2014 fordert eine weltweite Ächtung von möglichen Hackerangriffen (Cyberwar) auf Gesundheitsnetze und medizinische Diagnose- und Behandlungsgeräte. Diese betrifft auch die Planung.

Begründung:

Heute ist es möglich, von jedem Standort der Welt einen möglichen Hackerangriff auf computergestützte Gesundheitsgeräte eines Landes zu führen. Durch mögliche Manipulation von CT- oder MRT-Befunden oder von Laborbefunden oder Löschung von Versicherungsdaten wäre ein Chaos im Gesundheitssystem auszulösen. Durch die Vernetzung von medizinischen Geräten in Krankenhäusern und in der ambulanten Medizin ist eine starke Verunsicherung und Beeinflussung der Bevölkerung durch zentrale Manipulation durch Hacker der Gesundheitsdaten gegeben. Man stelle sich zum Beispiel einen Computervirus vor, der auf MRT- oder CT-Bildern in gesunden Befunden, Tumore darstellt. Solche Viren- und Hackerangriffe müssen weltweit geächtet werden.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0